

## Maria Adler-Krafft Alles ist Leben – Leben ist alles

Ausstellung



*Flüchtender Hirsch, 2002*

Die Künstlerin war unter den ersten, die 1947 in der wiedereröffneten Dresdner Kunstakademie ihr Studium aufnahmen. Zu ihren Lehrern gehörten Wilhelm Rudolph und Hans Grundig. Aber nicht nur Dresdnerisches findet sich in ihren Bildern. Denn zum „Fundus“ ihres Schaffens gehört auch ihr Geburtsland Rumänien, wo sie 1924 in Brasov (Kronstadt)

zur Welt kam und aus dem die Familie 1944 nach Deutschland flüchtete. Die Landschaften aus Rumänien, Tiere – ihr Vater war Tierarzt –, Bäume haben sie ein Leben lang inspiriert. Später natürlich Dresden. Und in letzter Zeit kamen ferne Landstriche und ihre Legenden oder auch moderne Utopien wie die von Erich Däniken als Inspirationsquellen für ihre Malerei hinzu. Maria Adler-Krafft interessiert beim Malen ihrer farbkraftigen, poetischen Bilder mit pastosem Farbauftrag heute kaum eine „realistische“ Abbildung des Vorgefundenen. In ihren neueren Bildern paaren sich das Interesse am Wesen der Dinge mit einer gehörigen Portion Phantasie. Hinter allem Phantastischen steht aber immer auch die reale Welt mit ihren Menschen, ihren Geschichten, ihrer Natur. Zu den Landschaften, Stillleben, Akten oder Porträts sind in jüngerer Zeit viele Sinnbilder und malerische Phantasmagorien gekommen.

Dr. Ingrid Koch, Dresden



*Mexikanische Eindrücke, 2004*

**Ausstellung im Foyer und in der 4. Etage  
der Sächsischen Landesärztekammer,  
17. November 2004 bis 16. Januar 2005  
Montag bis Freitag,  
9.00 bis 18.00 Uhr  
Vernissage: Donnerstag,  
18. November 2004,  
19.30 Uhr**